



Schullehrplan

Gärtner/in EFZ

1. Lehrjahr

INHALT

LEKTIONENTAFEL	3
LEKTIONENTAFEL AUF 1.LEHRJAHR VERTEILT	4
1. LEHRJAHR / 1. SEMESTER:	5
1.3 BETRIEBLICHE UNTERHALTSARBEITEN 1. SEMESTER	5
1.3.1 BETRIEBSEINRICHTUNGEN UND GERÄTE ÜBERWACHEN / 1.3.2 WARTUNGSARBEITEN DURCHFÜHREN	5
1.4 PFLANZ- UND SAATARBEITEN 1. SEMESTER	6
1.6 PFLANZENKENNTNIS UND VERWENDUNG 1. SEMESTER	7
1. LEHRJAHR / 2. SEMESTER:	8
1.1 BERATUNG UND VERKAUF 2. SEMESTER	8
1.3 BETRIEBLICHE UNTERHALTSARBEITEN 2. SEMESTER	9
1.3.3 MATERIAL ÖKOLOGISCH ENTSORGEN	9

Schulinterner Lehrplan Berufskunde Gärtner oder Gärtnerin EFZ alle Fachrichtungen 1. Lehrjahr

1.4 PFLANZ- UND SAATARBEITEN 2. SEMESTER	10
1.5 PFLANZENERNÄHRUNG UND -SCHUTZ (ÖKOLOGIEWOCHE)	11
1.6 PFLANZENKENNTNIS UND VERWENDUNG 2. SEMESTER	13
ANHANG 1	14
Methodenkompetenz	14
ANHANG 2	15
Sozial- und Selbstkompetenzen	15
ANHANG 3	16
Taxonomie der Leistungsziele	16
ANHANG 4	17
Übergangsliste Pflanzenkenntnis	17

Schulinterner Lehrplan Berufskunde Gärtner oder Gärtnerin EFZ alle Fachrichtungen 1. Lehrjahr

Lektionentafel

Unterrichtsbereiche Berufskundlicher Unterricht			1. LJ	2. LJ				3. LJ				Total für alle LJ							
			Alle	B	S	Z	GL	B	S	Z	GL	B	S	Z	GL				
Allgemeine Berufskennntnisse	1.1	Beratung und Verkauf	10	10	10	10		10	10	30	10					30	30	50	20
	1.2	Lieferung und Service		10	10	10	10			30						10	10	40	10
	1.3	Betriebliche Unterhaltsarbeiten	20													20	20	20	20
	1.4	Pflanz- und Saatarbeiten	60							10	10					60	60	70	70
	1.5	Pflanzenernährung und -schutz	30	40	40	40	30	20	20	20	20					90	90	90	80
Erweiterte Berufskennntnisse	1.6	Pflanzenkenntnisse und -verwendung	110	130	130	130	100	110	110	70	80				350	350	310	290	
Allgemeine Berufskennntnisse	1.7	Garten- und Grünflächenpflege					20											40	
	1.8	Garten- und Landschaftsbau					70										90		
	1.9	Pflanzenproduktion		20	20	20		70	40	70					90	60	90		
	1.10	Pflanzenvermehrung		20	20	20		20	50						40	70	20		
Total berufskundlicher Unterricht			230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	690	690	690	690	
Allgemeinbildender Unterricht			120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	360	360	360	360	
Sport			40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	120	120	120	120		
Lektionen Total			390	390	390	390	390	390	390	390	390	390	390	1170	1170	1170	1170		

1. LJ Blockwoche Ökologie 30 Lektionen (Leitziele 1.1 / 1.3 / 1.4 / 1.5 / 1.6)

2. LJ Blockwoche Pflanzenverwendung 30 L: Themenbereich Pflanzenkenntnisse und -verwendung (Leitziele 1.1 / 1.2 / 1.5 / 1.6 / 1.7 / 1.8) } Je nach Fachrichtung

3. LJ Blockwoche Spezialthemen nach Fachrichtung 30 L (Leitziele 1.1 / 1.2 / 1.4 / 1.5 / 1.6 / 1.7 / 1.8 / 1.9 / 1.10)

Pro Semester wird eine Note für allgemeine Berufskennntnisse und eine für erweiterte Berufskennntnisse gesetzt.

Schulinterner Lehrplan Berufskunde Gärtner oder Gärtnerin EFZ alle Fachrichtungen 1. Lehrjahr

Lektionentafel auf 1. Lehrjahr verteilt

Jahr / Semester		1. Jah r	1. Sem.	2. Sem.
Unterrichtsbereiche / Berufskundlicher Unterricht				
Allgemeine Berufskennntnisse	1.1 Beratung und Verkauf	10		10
	1.3 Betriebliche Unterhaltsarbeiten	20	15	5
	1.4 Pflanz- und Saatarbeiten	60	30	30
	1.5 Pflanzenernährung und schutz (Ökologie)	30		30
Erweiterte Berufskennntnisse	1.5 Pflanzenkenntnisse und -Verwendung	110	55	55
2. Semester + 30 Lektionen (Ökologiewoche) Total berufskundlicher Unterricht pro Jahr		230	100	100+30 130
Allgemeinbildender Unterricht		120	60	60
Sport		40	20	20
Lektionen Total pro Jahr		390	180	210

1. Lehrjahr Blockwoche Ökologie 30 Lektionen (Leitziele 1.5)

Pro Semester wird eine Note für Allgemeine Berufskennntnisse und eine für erweiterte Berufskennntnisse gesetzt.

Schulinterner Lehrplan Berufskunde Gärtner oder Gärtnerin EFZ alle Fachrichtungen 1. Lehrjahr

1. Lehrjahr / 1. Semester:

1.3 Betriebliche Unterhaltsarbeiten 1. Semester

1.3.1 Betriebseinrichtungen und Geräte überwachen / 1.3.2 Wartungsarbeiten durchführen

METHODENKOMPETENZ (MK):

- 2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 2.1.3 ökologisches Verhalten
- 2.1.4 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ(SSK):

- 3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.1.3 Sorgfältiges Handeln
- 3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leitzielnr.	Leistungsziel / Titel	Leistungsziele	Erläuterung / Spezifizierung	K-Stufe	Lek.	MK	SSK
1.3.1.1	Überwachung	Sie erklären die Funktionsweise von gebräuchlichen Betriebseinrichtungen und Geräten.	Betriebseinrichtung, Geräte (z. B. Hebe und Trageeinrichtungen, Leitern), Elektromotoren, Verbrennungsmotoren (z. B. Bodenfräse, Motorspritzen) / (ohne Gewächshaus und Kultureinrichtungen)	K2	2	2.1.1 2.1.2	3.1.1 3.1.3
1.3.2.1	Wartung	Sie zählen übliche Betriebseinrichtungen und Geräte in einem Gärtnereibetrieb auf.	Im Bezug auf Leistungsziel 1.3.1.1	K1	1	2.1.1 2.1.2	3.1.1 3.1.3
1.3.2.2	Unfallverhütung	Sie beschreiben Unfallverhütungsmassnahmen und Schutzvorrichtungen an betrieblichen Einrichtungen und Geräten.	Lasten heben, Lagern von Betriebsstoffen, Körperschutz PSA, technische Schutzmassnahmen, Gefahren erkennen (z. B. gegenüber laufenden Maschinen, bei Eis, Leitern etc.	K2	10	2.1.2	3.1.1
1.3.3.1	Material trennen	Sie ordnen unterschiedliche Einzelkomponenten den verschiedenen Entsorgungsgruppen und deren weiteren Verwendungsmöglichkeiten zu.	Recycling, Entsorgungsgruppen	K2	2	2.1.3 2.1.4 2.1.5	3.1.1 3.1.4 3.1.3
Lektionen Total					15		

1.4 Pflanz- und Saatarbeiten 1. Semester

1.4.1 Pflanz- und Saatflächen vorbereiten

METHODENKOMPETENZ(MK):

SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ(SSK):

2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

2.1.3 Ökologisches Verhalten

Leitzielnr.	Leistungsziel / Titel	Leistungsziele	Erläuterung / Spezifizierung	K-Stufe	Lek.	MK	SSK
1.4.1.4	Bodenkunde	Sie beschreiben Herkunft, Entstehung und Eigenschaften der verschiedenen Böden	Klassische Bodenkunde	K2	10	2.1.3	3.1.3
1.4.1.5	Bodenkunde	Sie beschreiben den Wasser-, Luft-, Wärme- und Nährstoffhaushalt verschiedener Bodenarten.	Klassische Bodenkunde	K2	5	2.1.3	3.1.3
1.4.1.6	Bodenkunde	Sie beschreiben Bodenarten und Bodengefüge bezüglich ihrer Zusammensetzung und ihrer Eigenschaften.	Klassische Bodenkunde	K2	10	2.1.3	3.1.3
1.4.1.7	Bodenschäden	Sie beschreiben die Entstehung, Auswirkung, Verhinderung und Beseitigung von Bodenschäden	Klassische Bodenkunde	K2	5	2.1.1 2.1.3	3.1.3
Lektionen Total					30		

1.6 Pflanzenkenntnis und Verwendung 1. Semester

1.6.1 Pflanzen benennen

METHODENKOMPETENZ(MK):

SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ(SSK):

2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösung

3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leitzielnr.	Leistungsziel / Titel	Leistungsziele	Erläuterung / Spezifizierung	K-Stufe	Lek.	MK	SSK
1.6.1.1	Pflanzen benennen	Sie benennen Pflanzen mit ihren korrekten botanischen und deutschen Namen an Hand von typischen Pflanzenteilen in verschiedenen Vegetationsstadien.	gemäss Liste (ca. 80)	K3	25	2.1.1	3.1.4
1.6.1.2	Regeln Nomenklatur	Sie wenden die wichtigsten Regeln der Nomenklatur und Schreibweise korrekt an.		K3	2	2.1.1	3.1.4
1.6.1.3	Grundorgane	Sie beschreiben die Merkmale der Grundorgane von Pflanzen mit den korrekten Fachbegriffen.		K2	3	2.1.1	3.1.4
1.6.1.4	Morphologische Merkmale	Sie beschreiben Aufgaben und morphologische Merkmale von Knospen, Blättern, Blüten, Früchten, Sprossen und Wurzeln.		K2	25	2.1.1	3.1.4
Lektionen Total					55		

Schulinterner Lehrplan Berufskunde Gärtner oder Gärtnerin EFZ alle Fachrichtungen 1. Lehrjahr

1. Lehrjahr / 2. Semester:

1.1 Beratung und Verkauf 2. Semester

1.1.1 Kunden beraten / 1.1.2 Bestellungen erfassen / 1.1.4 Rapporte und Lieferscheine schreiben / 1.1.6 Sortiment präsentieren und pflegen

METHODENKOMPETENZ(MK):

- 2.1.6 Kundenorientiertes Beratungs- und Verkaufsverhalten
- 2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.1.4 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ(SSK):

- 3.1.2 Kommunikationsfähigkeit und Umgangsformen
- 3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.1.3 sorgfältiges Handeln
- 3.1.4 Lebenslanges lernen

Leitzielnr.	Leistungsziel / Titel	Leistungsziele	Erläuterung / Spezifizierung	K-Stufe	Lek.	MK	SSK
1.1.1.1	Umgang mit Kunden	Sie erläutern die Bedeutung des Erscheinungsbildes, die persönlichen Voraussetzungen und Anforderungen und die wichtigsten Kommunikationsregeln im Umgang mit der Kundschaft. (K2)	Bekleidung, Umgangsregeln, Kommunikationsregeln	K2	5	2.1.6	3.1.2
1.1.1.6	Kundeneinwände, Reklamationen	Sie erläutern verschiedene Möglichkeiten im Umgang, mit Kundeneinwänden. (K2)	Annehmen und weiterleiten	K2	1	2.1.6	3.1.2
1.1.2.1	Bestellungen erfassen	Sie beschreiben die wesentlichen Punkte bei der Erfassung einer Bestellung. (K2)	Telefonnotiz, Gesprächsnotizen vollständig aufnehmen	K2	1	2.1.1	3.1.1
1.1.4.1	Lieferscheine, Rapporte	Sie beschreiben die wesentlichen Punkte bei der Erfassung einer Bestellung. (K2)	Kompletter Inhalt Lieferschein, Rapport aufzählen	K2	1	2.1.4	3.1.1
1.1.6.3	Eingangskontrolle	Sie erläutern Qualitätskriterien unterschiedlicher Waren und Pflanzen anhand von Produzentenrichtlinien. (K2)	Vollständigkeit, Qualitätskriterien von Pflanzen erläutern (z. B. Ballen)	K2	2	2.1.4 2.1.5	3.1.3 3.1.4
Lektionen Total					10		

1.3 Betriebliche Unterhaltsarbeiten 2. Semester

1.3.3 Material ökologisch entsorgen

METHODENKOMPETENZ (MK):

2.1.3 Ökologisches Verhalten

2.1.4 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ(SSK):

3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln

3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leitzielnr.	Leistungsziel / Titel	Leistungsziele	Erläuterung / Spezifizierung	K-Stufe	Lek.	MK	SSK
1.3.3.1	Material trennen	Sie ordnen unterschiedliche Einzelkomponenten den verschiedenen Entsorgungsgruppen und deren weiteren Verwendungsmöglichkeiten zu.	Recycling, Entsorgungsgruppen	K2	1	2.1.3 2.1.4 2.1.5	3.1.1 3.1.3 3.1.4
1.3.3.2	Abfall entsorgen	Sie beschreiben die Phasen und Prozesse der Kompostierung, sowie die mögliche Verwendung deren Produkte.	Kompostierung, CN-Verhältnis	K2	4	2.1.3 2.1.4 2.1.5	3.1.1
Lektionen Total					5		

Schulinterner Lehrplan Berufskunde Gärtner oder Gärtnerin EFZ alle Fachrichtungen 1. Lehrjahr

1.4 Pflanz- und Saatarbeiten 2. Semester

1.4.1 Pflanz- und Saatflächen vorbereiten / 1.4.2 Pflanzen setzen / 1.4.4 Gefässe zur Bepflanzung vorbereiten / 1.4.5 Pflanzen und Pflanzflächen nachbearbeiten

METHODENKOMPETENZ(MK):

2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen

2.1.3 Ökologisches Verhalten

2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ(SSK):

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln

Leitzielnr.	Leistungsziel / Titel	Leistungsziele	Erläuterung / Spezifizierung	K-Stufe	Lek.	MK	SSK
1.4.1.1	Boden lockern	Sie vergleichen verschiedene Bodenlockerungsgeräte bezüglich ihrer Wirkungsweise und Einsatz-möglichkeiten.	Bodenfräsen, Spatenmaschine, Handgeräte	K3	3	2.1.1 2.1.3 2.1.5	3.1.1 3.1.3
1.4.1.3	Bodenverbesserung	Sie beschreiben die Wirkungsweise von unterschiedlichen Boden-verbesserungsmaterialien	Organische und anorganische Bodenverbesserungsmaterialien	K3	2	2.1.3	3.1.1 3.1.3
1.4.2.1	Pflanzschnitt, Pflanzenvorbereitung	Sie beschreiben unterschiedliche Vorbereitungsmethoden bei Pflanzungen.	Wurzelschnitt etc.	K2	1	2.1.1 2.1.5	3.1.1 3.1.3
1.4.2.2	Pflanzen pflanzen	Sie beschreiben verschiedene Pflanzmethoden für unterschiedliche Verwendungsgruppen und Pflanzenqualitäten.	Flächige Pflanzung oder Einzelpflanzung, Baumgrube, Berechnungen, Pflanzabstand (Grundlagen Flächen- und Volumenberechnung)	K2	11	2.1.1 2.1.5	3.1.1 3.1.3
1.4.4.1	Gefässe vorbereiten	Sie beschreiben das Füllen von Gefässen für unterschiedliche Verwendungszwecke	Gefässe mit/ohne Wasserspeicher, versch. Substrate und Aufbauten	K3	3	2.1.1 2.1.5	3.1.1 3.1.3
1.4.4.2	Substrate	Erläutern Unterschiede von versch. Substraten in Bezug auf Verwendungs-zweck	Gefässe mit/ohne Wasserspeicher, versch. Substrate und Aufbauten	K2	4	2.1.3 2.1.5	3.1.3
1.4.5.3	Mulchen, Decken	Sie erläutern die Vor- und Nachteile von unterschiedlichen Mulch- und Deckmaterialien.	Organische, mineralische und synthetische Mulchmaterialien	K2	3	2.1.1 2.1.3	3.1.1 3.1.3
1.4.5.4	Anwachsbetreuung	Sie erläutern Pflegemassnahmen, die die Entwicklung Anwachsbetreuung der Pflanzen in der Anwachsphase fördern.	Pflegemassnahmen	K2	1	2.1.1 2.1.5	3.1.1 3.1.3
Lektionen Total					30		

1.5 Pflanzenernährung und -schutz (Ökologiewoche)

1.5.1 Pflanzen ernähren / 1.5.2 Pflanzen schützen / 1.5.3 Beikräuter regulieren

METHODENKOMPETENZ(MK):

2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösung

2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

2.1.3 Ökologisches Verhalten

2.1.4 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ(SSK):

3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leitzielnr.	Leistungsziel / Titel	Leistungsziele	Erläuterung / Spezifizierung	K-Stufe	Lek.	MK	SSK
1.5.1.1	Bodenbeurteilung	Sie nennen Zeigerpflanzen und ihre Aussagekraft bezüglich der Qualität des Oberbodens. (K1)	Zeigerpflanzen	K1	1	2.1.3 2.1.4	3.1.4
1.5.2.3	Ökologie Begriffe und Wechselbeziehungen	Sie erläutern grundlegende und gärtnerisch relevante Begriffe der Ökologie, sowie die Wechselbeziehungen zwischen belebter und unbelebter Umwelt	Glossar, zusätzlich Wechselbeziehungen zwischen Fauna und Flora, Bezug nehmen auf die Lehrmittel "Ökologie und Pflanzenschutz", Imz "Ökologie für die Landwirtschaft"	K2	2	2.1.3 2.1.4	3.1.4
1.5.2.4	Naturkreisläufe	Sie beschreiben Naturkreisläufe, deren mögliche Störungen und daraus resultierende Folgen anhand von Beispielen.		K2	3	2.1.3 2.1.4	3.1.4
1.5.2.5	Energiefluss	Sie vergleichen Energiefluss und Stoffkreisläufe eines natürlichen Ökosystems mit denen eines gärtnerisch genutzten Systems.		K4	3	2.1.3 2.1.4	3.1.4
1.5.2.14	Nützlinge	Sie erläutern die Voraussetzungen für das natürliche Vorkommen und den Einsatz von Nützlingen.		K2	2	2.1.1 2.1.3 2.1.4	3.1.4

Schulinterner Lehrplan Berufskunde Gärtner oder Gärtnerin EFZ alle Fachrichtungen 1. Lehrjahr

1.5.1 Pflanzen ernähren / 1.5.2 Pflanzen schützen / 1.5.3 Beikräuter regulieren

METHODENKOMPETENZ(MK):

2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösung

2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

2.1.3 Ökologisches Verhalten

2.1.4 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ(SSK):

3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leitzielnr.	Leistungsziel / Titel	Leistungsziele	Erläuterung / Spezifizierung	K-Stufe	Lek.	MK	SSK
1.5.2.15	Regulationsmechanismen	Sie beschreiben natürliche Regulationsmechanismen, wie Greifer-Beute-Beziehungen oder Nützlings-Schädlings-Beziehungen		K2	2	2.1.4	3.1.4
1.5.2.16	Lebensgemeinschaften	Sie beschreiben Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren mit deren gegenseitigen Abhängigkeiten.		K2	3	2.1.4	3.1.4
1.5.2.17	Artenvielfalt	Sie beschreiben die Bedeutung der Artenvielfalt und des Artengefüges in der Natur und im gärtnerischen Umfeld.		K2	2	2.1.4	3.1.4
1.5.2.20	Vorsorge und Verursacherprinzip	Sie beschreiben Vorsorgeprinzip, Verursacherprinzip und externe Kosten anhand von Beispielen.		K2	3	2.1.2 2.1.3 2.1.4	3.1.1 3.1.3
1.5.2.23	Standort und Konkurrenz	Sie beschreiben Einflüsse von Standort und Konkurrenz Konkurrenz auf die Entwicklung von Pflanzengesellschaften.		K2	3	2.1.4	3.1.4
1.5.2.24	Sukzession	Sie erläutern Merkmale und zeitliche Entfaltung von Ökosystemen anhand von Beispielen.		K2	3	2.1.4	3.1.4
1.5.3.4	Unerwünschte Beikräuter, invasive Neophyten	Sie benennen häufig vorkommende unerwünschte Beikräuter, Beikräuter und invasive Neophyten	Neophyten	K1	3	2.1.2	3.1.1 3.1.3
Lektionen Total					30		

Schulinterner Lehrplan Berufskunde Gärtner oder Gärtnerin EFZ alle Fachrichtungen 1. Lehrjahr

1.6 Pflanzenkenntnis und Verwendung 2. Semester

1.6.1 Pflanzen benennen

METHODENKOMPETENZ(MK):

2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösung

SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ(SSK):

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leitzielnr.	Leistungsziel / Titel	Leistungsziele	Erläuterung / Spezifizierung	K-Stufe	Lek.	MK	SSK
1.6.1.1	Pflanzen benennen	Sie benennen Pflanzen mit ihren korrekten botanischen und deutschen Namen an Hand von typischen Pflanzenteilen in verschiedenen Vegetationsstadien.	gemäss Liste (ca. 80)	K3	33	2.1.1	3.1.4
1.6.1.5	Anatomische Merkmale	Sie beschreiben anatomische Merkmale von Knospen, Blättern, Blüten, Früchten, Sprossen und Wurzeln.		K2	10	2.1.1	3.1.4
1.6.1.6	Zellen und Gewebe	Sie beschreiben den Aufbau und die Funktion von Pflanzenzellen und -geweben. (K2)		K2	3	2.1.1	3.1.4
1.6.1.7	Fortpflanzung	Sie beschreiben die geschlechtliche und ungeschlechtliche Fortpflanzung von Pflanzen. (K2)		K2	3	2.1.1	3.1.4
1.6.1.8	Wasserhaushalt	Sie beschreiben den Wasserhaushalt und die Auswirkungen von Wasser auf die Pflanzen. (K2)		K2	3	2.1.1	3.1.3 3.1.4
1.6.1.9	Fotosynthese	Sie beschreiben die Fotosynthese und die Dissimilation bezüglich Zweck, beteiligte Faktoren und Beeinflussungsmöglichkeiten. (K2)		K2	3	2.1.1	3.1.4
Lektionen Total					55		

24. Mai 2012 R. Müller

Anhang 1

Methodenkompetenz

2.1.1 Arbeitstechniken

In einer Gärtnerei oder in einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb ist es wichtig, Ordnung zu halten, Prioritäten zu setzen und Abläufe systematisch und rationell zu gestalten. Gärtnerinnen und Gärtner EFZ lösen berufliche Aufgaben und setzen dabei entsprechende Arbeitsmethoden und berufliche Hilfsmittel gezielt ein. Sie arbeiten zielorientiert und effizient. Dabei hinterfragen und optimieren sie ihre Vorgehensweise fortlaufend.

2.1.2. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Im Umgang mit Maschinen, Materialien und Hilfsmitteln können immer wieder Gefahren für Mensch und Umwelt entstehen. Sie sind sich bei der täglichen Arbeit der Gefahren im Umgang mit Maschinen, Materialien und Hilfsmitteln bewusst und setzen entsprechende Schutzmassnahmen für sich und für Mitmenschen konsequent und vorausschauend ein. Dabei halten sie sich an die gesetzlichen Grundlagen (UVG) und an die Richtlinien und Empfehlungen von EKAS und Suva.

2.1.3 Ökologisches Verhalten

Gärtnerinnen und Gärtner EFZ arbeiten in engem Kontakt mit Natur und Umwelt und sind sich den Auswirkungen von umweltschädlichem Handeln bewusst. Sie halten sich konsequent an die gültigen Vorschriften und schützen damit die Umwelt nachhaltig. Sie handeln umweltbewusst und setzen Hilfsmittel gezielt und sparsam ein.

2.1.4 Prozessorientiertes Handeln, vernetztes Denken und Handeln

Betriebliche Abläufe können nicht isoliert betrachtet werden. Gärtnerinnen und Gärtner EFZ kennen und verwenden Methoden, um ihre Tätigkeiten im Zusammenhang mit anderen Aktivitäten im Unternehmen und in der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen zu sehen und Abhängigkeiten zu berücksichtigen. Sie sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf die nachfolgenden Arbeitsschritte sowie auf den Erfolg des Unternehmens bewusst und verhalten sich entsprechend.

2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

Für die Existenz eines Betriebes ist betriebswirtschaftliches Handeln unerlässlich. Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind sich dessen bewusst. Sie verrichten ihre Arbeiten speditiv nach Anweisungen und gehen sorgsam mit Pflanzen, Materialien, Werkzeugen, Maschinen und Einrichtungen um.

2.1.6 Kundenorientiertes Beratungs- und Verkaufsverhalten

Kundinnen und Kunden haben unterschiedliche Bedürfnisse und wollen fachgerecht beraten werden. Gärtnerinnen und Gärtner EFZ wissen, dass der Entscheid zu Gunsten eines Produktes oder einer Dienstleistung wesentlich durch die Beratung und ihr persönliches Auftreten bestimmt wird. Sie wenden Methoden der Beratung und des Verkaufs zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden sowie im Interesse des Unternehmens an

Anhang 2

Sozial- und Selbstkompetenzen

3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln

Die Arbeit in Gärtnereien und Garten- und Landschaftsbaubetrieben erfordert ein hohes Mass an Selbstständigkeit und eigenverantwortlichem Handeln. Gärtnerinnen und Gärtner EFZ sind mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe sowie bereit, in eigener Verantwortung Entscheide zu treffen und gewissenhaft zu handeln. Sie unterstützen die betrieblichen Abläufe, treffen in eigener Verantwortung Entscheide und handeln gewissenhaft.

3.1.2 Umgangsformen

Kontakte mit Menschen verlangen unterschiedliches Verhalten und entsprechende Umgangsformen. Gärtnerinnen und Gärtner EFZ pflegen Kontakte mit Menschen und repräsentieren dabei ihr Unternehmen. Sie passen ihre Sprache und ihr Verhalten der Situation und den Bedürfnissen der Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner an und sind pünktlich, sachlich sowie zuverlässig.

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

Der Umgang mit Pflanzen, Materialien, Maschinen und Werkzeugen ist anspruchsvoll. Gärtnerinnen und Gärtner EFZ verrichten ihre Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen sowie den Vorgaben des Betriebes. Sie gehen sorgfältig mit den ihnen anvertrauten Pflanzen, Materialien, Werkzeugen und Einrichtungen um.

3.1.4 Lebenslanges Lernen

Im Bereich Pflanzenproduktion und Garten- und Landschaftsbau ist lebenslanges Lernen sehr wichtig. Anpassungen an die rasch wechselnden Bedürfnisse und Bedingungen sind eine Notwendigkeit. Gärtnerinnen und Gärtner EFZ erwerben laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten. Sie zeichnen sich durch eine offene Haltung gegenüber Neuerungen und Trends aus und setzen diese bei ihrer Arbeit um.

3.1.5 Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit

Die Erfüllung der verschiedenen Anforderungen im Arbeitsalltag der Gärtnerinnen und Gärtner EFZ ist mit körperlichen und geistigen Anstrengungen verbunden. Sie können mit Belastungen umgehen indem sie die anfallenden Aufgaben ruhig und überlegt angehen und sich der Situation angepasst verhalten.

Anhang 3

Taxonomie der Leistungsziele

Taxonomiestufen

Jedes Leistungsziel hat eine Kennzeichnung in der Form einer taxonomischen Stufe (Tax). Es werden sechs Kompetenzstufen unterschieden (K1 bis K6). Diese Zuteilungen

machen eine Aussage über das kognitive Anspruchsniveau des jeweiligen Leistungszieles.

Im Einzelnen bedeuten sie:

K1 Kenntnisse

Gärtnerinnen oder Gärtner EFZ geben Informationen wieder und können sie in gleichartigen Situationen abrufen.

Beispiel: Sie zählen Massnahmen und Kriterien zur Verkaufsförderung, für Zusatzverkäufe und Kundenbindung auf. (1.1.1.2)

K2 Verstehen

Gärtnerinnen oder Gärtner EFZ können Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch mit eigenen Worten erklären.

Beispiel: Sie beschreiben die Unfallverhütungsmassnahmen und Schutzvorrichtungen an betrieblichen Einrichtungen und Geräten. (1.3.2.2)

K3 Anwenden

Gärtnerinnen oder Gärtner EFZ verwenden Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen.

Beispiel: Sie berechnen die notwendige Düngermenge in Bezug auf eine Fläche oder ein Volumen. (1.5.1.4)

K4 Analyse

Gärtnerinnen oder Gärtner EFZ gliedern Sachverhalte in Einzelelemente, decken die Beziehung zwischen Elementen auf und leiten Strukturmerkmale ab.

Beispiel: Sie erkennen die häufigsten Krankheiten, Schädlinge, Nützlinge und physiologische Schäden bei Pflanzen. (1.5.2.1)

K5 Synthese

Gärtnerinnen oder Gärtner EFZ kombinieren einzelne Elemente eines Sachverhalts und fügen sie zu einem neuen Ganzen zusammen.

Beispiel: Sie erstellen einfache Pflanzpläne unter Berücksichtigung von Farb- und Kontrastlehre sowie Pflanzansprüche und Gestaltungsregeln. (1.6.2.4)

K6 Beurteilung

Gärtnerinnen oder Gärtner EFZ beurteilen bestimmte Informationen und Sachverhalte nach bestimmten Kriterien.

Beispiel: Sie führen Pflegemassnahmen während der Anwachsphase der Pflanzen durch. (1.4.5.4)

Anhang 4

1.1 Übergangsliste Pflanzenkenntnis

Übergangsliste Pflanzenkenntnis 1. Lehrjahr

nur für **Zusatzlernende** im Übergangsschuljahr August 2012 bis Juli 2013

Ausgangslage: Da die Zusatzlernenden, welche im August 2012 eintreten, das 1. Lehrjahr nach dem neuen Reglement, das 2. und 3. Lehrjahr aber nach dem herkömmlichen Reglement absolvieren, ergeben sich während deren 1. Lehrjahres einige wenige Lücken in Pflanzenkenntnis.

Untenstehend sind jene Pflanzen aufgeführt, welche von oben genannten Zusatzlernenden gelernt werden müssen, da diese an der QV 2014 antreten. Denn folgende Pflanzen treten im bisherigen Reglement noch auf (im neuen für die QV 2015 aber nicht mehr).

Somit müssen die Zusatzlernenden des 1.Lj. von August 2012 bis Juli 2012 folgende Pflanzen **ZUSÄTZLICH** lernen:

A.1. Zierpflanzen (total 9 Pflanzen zusätzlich lernen gegenüber neuer Liste)

Adiantum	raddianum		Frauenhaarfarn
Anthurium	scherzerianum		Kleine Flamingoblume
Begonia	Elatior-Gruppe		Elatior-Begonie
Chamaedorea	elegans		Bergpalme
Cissus	rhubifolia		Königswein, Klimme, Zimmerrebe
Codiaeum	variegatum	var. variegatum	Wunderstrauch, Kroton
Dianthus	caryophyllus		Edel-Nelke, Garten-Nelke
Ficus	pumila		Kletterfeige
Saintpaulia	ionanta		Usambaraveilchen, Sanktpaulia

A.2. Wechselflor (total 14 Pflanzen zusätzlich lernen gegenüber neuer Liste)

Abutilon	x hybridum	Schönmalve
Ajuga	reptans	Kriechender Günsel
Begonia	Tuberhybrida-Gruppe	Knollenbegonie
Callistephus	chinensis	Sommeraster
Cuphea	ignea	Zigarettenblümchen, Köcherblümchen
Erica	gracilis	Glockenheide, Erika
Euryops	athanasiae	Goldmargerite, Kapmargerite
Fragaria	x ananassa	Kultur-Erdbeere, Garten-Erdbeere
Heuchera	x brizoides	Purpurglökchen
Lysimachia	nummularia	Pfennig-Gilbweiderich, Pfennigkraut
Osteospermum	ecklonis	Paternosterstrauch, Polarstern
Ricinus	communis	Rizinus, Wunderstrauch, Palma Christi
Scaevola	saligna	Blaue Fächerblume, Spaltglocke
Sedum	sieboldii	Oktoberli, Fetthenne

A.3. Kübelpflanzen (total 2 Pflanzen zusätzlich lernen gegenüber neuer Liste)

Aucuba	japonica	`Variegata`	Aukube, Japanische Aukube
Ficus	carica		Echte Feige, Feigenbaum

A.4. Stauden (total 6 Pflanzen zusätzlich lernen gegenüber neuer Liste)

Chionodoxa	luciliae	Schneestolz, Schneeglantz
Fritillaria	imperialis	Kaiserkrone
Leucojum	vernum	Märzenbecher, Frühlings-Knotenblume
Lilium	Cultivars	Lilie
Lilium	martagon	Türkenbund-Lilie
Narcissus	poeticus	Dichter-Narzisse

A.5. Gehölze (total 0 Pflanzen zusätzlich lernen gegenüber neuer Liste)

Es fehlen keine Gehölze im 1. Lehrjahr betreffend QV 2012 der Zusatzlernenden !

→ **Total** müssen 31 Pflanzen zusätzlich gelernt werden durch die Zusatzlernenden!

Liste der Überschneidungen: Stauden (total 33 Stauden deckungsgleich in der neuen Liste 1. Lehrjahr mit der alten Liste 2. Lehrjahr!)

Achillea filipendulina / Aconitum napellus / Alchemilla mollis / Allium schoenoprasum / Aster Dumosus-Gruppe / Aubrieta Cultivars / Aurinia saxatilis / Brunnera macrophylla / Campanula persicifolia / Convallaria majalis / Delphinium Pacific-Giant-Gruppe / Dicentra spectabilis / Echinacea purpurea / Geranium sanguineum / Iberis sempervirens / Lavandula angustifolia / Levisticum officinale / Liatris spicata / Melissa officinalis / Mentha x piperita / Ocimum basilicum / Origanum vulgare / Paeonia Lactiflora-Gruppe / Petroselinum crispum / Phlox Paniculata-Gruppe / Polygonatum multiflorum / Rosmarinus officinalis / Rudbeckia fulgida `Goldsturm` / Salvia officinalis / Sedum floriferum `Weihenstephaner Gold` / Sedum `Herbstfreude` / Thymus vulgaris / Vinca minor.

Liste der Überschneidungen: Gehölze (total 32 Gehölze deckungsgleich in der neuen Liste 1. Lehrjahr mit der alten Liste 2. Lehrjahr!)

Acer campestre / Acer palmatum `Atropurpureum` / Amelanchier lamarckii / Berberis thunbergii / Betula pendula / Buxus sempervirens / Carpinus betulus / Chamaecyparis obtusa `Nana Gracilis` / Corylus avellana / Crataegus laevigata / Cytisus x praecox / Erica carnea / Fagus sylvatica / Forsythia x intermedia / Hedera helix / Hibiscus syriacus / Jasminum nudiflorum / Rosa Gruppen / Larix decidua / Ligustrum vulgare / Parthenocissus tricuspidata `Veitchii` / Phyllostachys aurea / Picea abies / Pinus mugo / Potentilla fruticosa / Rhododendron Catawbiense-Gruppe / Sambucus nigra / Spiraea japonica `Anthony Waterer` / Taxus baccata / Tilia cordata / Viburnum lantana / Wisteria sinensis.

1. Mai 2012 / DVI